

Pressemitteilung

08.09.2014



BAW: Keine neue Betroffenenheiten in Ahrensburg oder Bargteheide

Verlängerung des Anflugs auf zehn Nautische Meilen die einzige Alternative

Mit ihrer Brandmail vom 04.09.2014 an alle Mitglieder und den Vorsitzenden, Harald Rösler, hat die Bürgerinitiative Alstertal/Walddörfer (BAW) die Fluglärmschutzkommission (FLSK) auf die Tragweite ihrer Entscheidungen als maßgeblichen Beitrag zum Gelingen des Bürgerschaftlichen Beschlusses „10-Punkte-Plan“ gegen Fluglärm hingewiesen.

Die FLSK hat in ihrer Sitzung am vergangenen Freitag abermals keine Entscheidung für ein Gelingen des Bürgerschaftlichen Beschlusses getroffen und nunmehr eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Der Vorsitzende verteidigt noch immer einen Endanflug von sieben Nautischen Meilen (NM). Es ist eine Provokation, den Blick auf diese sieben NM, einem verkürzten Anflug, zu richten, der zudem über das Stadtgebiet von Ahrensburg und Bargteheide geführt wird. Die einzige Sorge der Kommission ist eine von der Deutschen Flugsicherung (DFS) heraufbeschworenen Gefahr von neuen Betroffenenheiten im Raum Ahrensburg und Bargteheide.

Noch vor wenigen Wochen wurde durch Frau Schierhorn, DFS Tower-Chefin in Hamburg, der standardisierte ILS-Anflug mit zehn NM als Regelanflug bestätigt. Es ist für die BAW völlig unverständlich und schlicht nicht nachvollziehbar, warum hiervon abweichend über sieben NM diskutiert wird und die im Luftfahrthandbuch vorgeschriebene und im „10-Punkt-Plan“ geforderte Regel in Frage gestellt wird.

Die BAW widerspricht mit Nachdruck der Behauptung, dass neue Betroffenenheiten in Ahrensburg und Bargteheide geschaffen werden. Wenn Frau Schierhorn heute vor einer Verlängerung des Endanflugs warnt, und eine nicht vorhandene Beschwerdelage in Bargteheide und Ahrensburg ins Feld führt, entspricht dieses dem Kontext ihrer eigenen Widersprüchlichkeiten. Bereits im Dezember 2013 hatte Frau Schierhorn in der FLSK bestätigt, dass es durch die größere Höhe bei der Einfädelung hier vermutlich weniger Lärmbelastungen geben wird.

Die BAW fordert für Hamburg den regulären standardisierten ILS-Anflug mit zehn NM festzuschreiben. Das Gelingen des „10-Punkte-Plans“ setzt eine zielorientierte Kommunikation und einen echten Dialog voraus, mit einer von Widersprüchlichkeiten und Nebelkerzen befreiten Transparenz!

Anzahl Wörter: 299

Pressekontakt:

BAW Bürgerinitiative Alstertal/Walddörfer
gegründet von Dörte Walberg

Bilenbarg 21, 22397 Hamburg
www.baw-fluglaerm.de
www.facebook.com/bawfluglaerm

Martin Mosel
Telefon 040 – 81971300
Mobil 0151 – 44201021
info@fluglaerm-alstertal-walddoerfer.de